JAHRES BERICHT

Global Aid Network Austria

2018

Dankbar

Zurückschauen hilft auf dem Weg in die Zukunft. Hinsetzen, resümieren, was hat sich getan? Was haben wir erreicht? Was können wir verbessern? Wo gäbe es noch Potential?
Eins überwiegt auf alle Fälle: „Dankbarkeit“.

Hilfsgütersammlung - Transporte Das hätte ich nicht erwartet

Im letzten Jahr habe ich an dieser Stelle geschrieben: Wir haben die 40-Tonnen-Grenze überschritten!
Im letzten Jahr konnten wir das Ergebnis verdoppeln. Ein Plus habe ich erwartet, aber eine Verdoppelung auf 80 Tonnen!!!! Das habe ich nicht erwartet. Whoooo! Danke an alle SammelstellenleiterInnen Christian, Judy, Reinhard und Ulli, ihr habt mit euren Teams Großartiges geleistet. Wieder waren es über 3000 ehrenamtliche Stunden mit ca. 100 HelferInnen.
Elf Wechselbrücken wurden per Lkw nach Rumänien bzw. über Deutschland in die Ukraine und nach Lettland gebracht. Dazu kamen noch drei Transporte mit Kleinbussen z.T. mit Anhängern. Der Gesamtwert der weitergegebenen Hilfsgüter betrug ca. 194.000 €.

Projektarbeit in Rumänien

Da gab es zwei Baueinsätze (März/Mai) und ein Sommerprojekt mit insgesamt 20 freiwilligen Helfern. Das waren ca. 1000 ehrenamtliche Stunden.
Großzügig waren die Spenden von 150 m2 Fassadenplatten der Fa. Rieder/AT und 40 m3 Isolierwolle der Fa. Sager/CH.

Wasser zum Leben

Das Brunnenbohrprojekt haben wir mit dem Tag des Wassers am 22. März 2018 lanciert. Hier sind die Spenden unter unseren Erwartungen geblieben und da brauchen wir auch noch Weisheit, wie wir da weitermachen. Es ist für mich schon verwundernd, dass für den Wiederaufbau der Kirche „Notre Dame“ von Kos-

metikkonzernen sofort jeweils 100 Mio. Euro zur Verfügung gestellt werden und auf der anderen Seite immer noch ca. 850 Mio. Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben. Mit 100 Mio. Euro könnten wir über 14 Mio. Menschen mit sauberem Trinkwasser versorgen!

Trotzdem bleibt die Dankbarkeit

über das, was wir im letzten Jahr erreicht haben. So möchte ich an dieser Stelle wieder allen, die dazu beigetragen haben, Menschen in Not zu helfen, DANKE sagen von ganzem Herzen. Ob aktive Hilfe oder Geldspenden, ohne eure Mithilfe - und ohne eure Gebete könnten wir diesen Dienst an den Notleidenden Menschen nicht tun.

Peter Heinz
Leiter GAiN Austria
im Namen aller Mitarbeitenden

Die Fakten

Hilfsgüter

- 80 Tonnen Hilfsgüter weitergegeben
- Wert der Hilfsgüter 194.000 €
- über 150 Packaktionen in Schwendt, Brunn und Stockerau + drei Tage Möbelabbauaktion in Horn
- ca. 100 freiwillige HelferInnen haben über 3.000 ehrenamtliche Stunden geleistet

Flüchtlingsdienst

- ca. 60 Kinder in wöchentlichen Kinderstunden betreut
- ca. 60 Familien mit notwendigen Hilfsgütern (Mixer, Teigschaber, Kleidung, ...) versorgt
- ca. 40 Asylwerber in Deutschkursen
- ca. 20 Asylwerber in Alpha-Glaubensgrundkursen
- mitgeholfen haben ca. 25 freiwillige HelferInnen mit ca. 1000 ehrenamtlichen Stunden

Projektarbeit

- 2 Baueinsätze im Tageszentrum in Cluj/Rumänien
- 1 Sommerprojektwoche in Cluj/Rumänien – 2 Personen
- weitere 2.000 € an Spenden für Baumaterial
- 150 m2 Fassadenplatten + Schrauben im Wert von ca. 15.000 € und 40 m3 Isolierwolle, Wert ca. 1.700 €
  Beginn der Fassadengestaltung. Frontseite konnte fertiggestellt werden
- tätig waren ca. 20 freiwillige HelferInnen mit ca. 1000 ehrenamtlichen Stunden

Patenschaften

Bei den Patenschaften brauchen wir eine Person, die diesen Bereich übernehmen würde, dann könnten wir hier einiges intensivieren.

- Pateneltern für Kinder in Haiti, Uganda, Indien und
- Pateneltern für Holocaustüberlebende

Die Patenschaften für Rumänien haben wir auf Eis gelegt, da Dinge vor Ort erst geklärt werden müssen.

Wasser zum Leben

Eingegangene Spenden: ca. 1900 €

Unsere Werte

Barmherzigkeit, Leidenschaft, Offenheit und Partnerschaftlichkeit sind Grundorientierungen, denen wir folgen wollen. Diese Werte sollen unser Miteinander prägen und verlässliche Werte für unser eigenes Verhalten und den Umgang mit unseren Partnern und Zielgruppen sein.
Diese vier Richtlinien lassen sich nicht voneinander trennen. In der täglichen Arbeit kommen sie, wie die Zutaten eines Kuchens, nur zusammenwirkend vor. Der Kuchen schmeckt nicht, wenn eine der Zutaten fehlt.

BARMHERZIGKEIT

- Ich will, dass andere mir gegenüber barmherzig sind – ich will anderen gegenüber barmherzig sein!
- Ich will andere mit Respekt und Würde behandeln – ich will, dass andere mich respekt- und würdevoll behandeln!
- Ich will andere sehen – ich will, dass andere mich sehen!

LEIDENSCHAFT

- Ich will begeistert werden – ich will andere begeistern.
- Ich will zu meinem eigenen Wohl handeln und gleichzeitig zum Wohle aller!
- Ich will gemeinsam mit den anderen lernen! Ich will von den anderen lernen, ich will, dass die anderen von mir lernen!

OFFENHEIT

- Ich will informiert werden – ich will die anderen informieren!
- Ich will verstanden werden – ich will verstehen!
- Ich will mit anderen sprechen, statt über andere. Ich will, dass die anderen mit mir sprechen, statt über mich.

PARTNERSCHAFTLICHKEIT

- Ich will die anderen in ihrer Arbeit unterstützen - ich will, dass die anderen mich in meiner Arbeit unterstützen.
- Ich will die anderen überzeugen – ich will von den anderen überzeugt werden!

Der Herr macht die Blinden wieder sehend und richtet die Niedergeschlagenen auf. Er bietet den Ausländern Schutz und versorgt Witwen und Waisen.

Psalm 146,8

Der HERR schafft Recht den Waisen und Witwen und hat Fremdlinge lieb, dass er ihnen Speise und Kleidung gibt. Darum sollt ihr auch die Fremdlinge lieben.

5. Mose 10, 18-19

Zwei Verse aus der Bibel, die zum großen Teil die Grundlage unseres Dienstes unter Flüchtlingen in Österreich sind.
Unser Team besteht hauptsächlich aus Frauen, die auch 2018 sehr treu und mit einem Herzen voller Liebe und Verbindlichkeit in der Flüchtlingspension in Altenmarkt an der Triesting (NÖ) und an anderen Orten, dienten.

Die Hauptaufgaben, die wir sehen, sind, diesen Menschen Zeit und Hoffnung zu schenken. Wir haben das 2018 so umgesetzt, indem wir zwei- bis dreimal wöchentlich nach Altenmarkt fahren, um dort ein Kinderprogramm und für die Erwachsenen einen Alpha-Kurs und einen Deutschkurs zu gestalten. Wir verteilten Hilfsgüter und versuchten, Beziehungen zu den ca. 120 AsylwerberInnen aus vielen verschiedenen Ländern zu bauen, um sie Gottes Liebe durch gelebte Nächstenliebe spüren zu lassen. Oft finden wir uns in Situationen, wo wir den Eindruck haben, wir sollen eine „Klagemauer“ oder Fürbitter für sie sein.

Die regelmäßigen Mitarbeitenden des Kinderprogrammes sind Lida Javadzadeh, Elfriede Schindler, Claudia Hass (und ihre Therapiehündin Lola!) und ich. Das Kinderprogramm enthält verschiedene Teile, die ermöglichen sollen, dass die Kinder unseren Gott der Liebe kennenlernen. Moslems wollen, dass ihre Kinder unsere Kultur besser kennenlernen und da gehört für sie der christliche Glaube dazu. Wir spielen zusammen, singen, basteln, malen, vermitteln eine biblische Geschichte, unternehmen kleine Ausflüge, jausnen zusammen und versuchen eine Atmosphäre zu schaffen, in der Kinder zur Ruhe kommen können, wo sie sich selber sein dürfen, in der sie ihre Traumata ausdrücken dürfen und ihnen mit Liebe begegnet wird, wo sie kreativ sein können und wo Gebet einen Platz hat.

Der Deutschkurs ist für alle Asylwerber offen, die Interesse daran haben und sie werden auch individuell gefördert. Die Ziele sind, dass sie sich im Alltag auszudrücken trauen, sie Spaß am Lernen bekommen und Fortschritte machen. Auch das Erlernen kultureller Aspekte ist uns wichtig.
Zum erweiterten *Altenmarkt-Team* gehören auch einige Freiwillige, die sich punktuell und liebevoll einsetzen: Helmut und Anneliese Lindner, Soroush Kazeri, Hanni und Sepp Freitag, MitarbeiterInnen von GAiN, Campus und einige Flüchtlingsfrauen, die entweder noch im Asylverfahren sind, oder schon einen Asylstatus bekommen haben, die in Wien wohnen und gerne mithelfen, wenn es ihr Zeitplan erlaubt.

Mögen unsere Freunde, die für eine Zeit in Altenmarkt an der Triesting wohnen, Hoffnung erleben und möge unser Team zusammenwachsen und Erweiterung erfahren in 2019; besonders männliche Mitarbeiter würden wir uns wünschen.

Miriam Müller
Leiterin Flüchtlingsdienst

Highlights 2018

Besondere Highlights im Jahr 2018 waren eine Osterfeier für die Kinder und auch für die Erwachsenen, bei denen wir den Jesus-Film in verschiedenen Sprachen gezeigt haben.

Im August ging wieder unser jährliches Sommerfest über die Bühne mit einem Team von ca. 15 HelferInnen von GAiN, Campus, HelferInnen aus verschiedenen Kirchen im Umkreis von Wien und Flüchtlingen.
Schätzungsweise nahmen 80 Flüchtlinge teil, die aus dem Iran, Afghanistan, Usbekistan, Syrien, dem Irak, Armenien, Gebieten aus Ex-Jugoslawien, Tschetschenien, Somalien, Nigeria usw. kamen.

Ein weiterer Höhepunkt des Jahres ist das Weihnachtsfest, das wir unterschiedlich feierten. Für eine Feier bereiteten wir, zusammen mit der Hilfe von Freiwilligen und einer Kirche 60 individuelle Kindergeschenke, 60 Geschenke für Erwachsene (Mixer und Teigschaber, Kalender in verschiedenen Sprachen, Dattelpakete aus dem Iran) vor.

Zwei Feiern gestalteten wir mit Torten, Keksen, Musik, einer Weihnachtsbotschaft und festlicher Musik. Es kamen ca. 30 Kinder zur Kinderfeier (und einige Mütter mit Kleinkindern) und ca. 60 Erwachsene zur abendlichen Weihnachtsfeier.

Der Dank von vielen war herzlich; die Früchte sehen wir oft nicht. Wir vertrauen unserem Vater im Himmel und geben Ihm die Ehre.

Hilfsgütersammlung

Möbel-Abbau-Aktion ehem. Canisiusheim in Horn

Sammelstelle Brunn/Gebirge

Packaktion Sammelstelle Stockerau

Überraschung zu Jahresbeginn

Im Jänner erhielten wir einen Anruf von Daniel Lieberherr, Firma Plus Immobilien GmgH, der uns Möbel des ehemaligen Canisiusheims in Horn/NÖ anbot.
So haben wir in einer „Blitzaktion“ Anfang Februar zwei Wechselbrücken mit Betten, Kästen, Schreibtischen und Garderoben gefüllt. Diese Möbel konnten wir je einem Partner in Cristuru und Cluj für deren Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung stellen.

Verdoppelung des Jahresergebnisses

Diese beiden Wechselbrücken mit Möbeln und der großartige Einsatz der vielen ehrenamtlichen HelferInnen in den Sammelstellen in Brunn, Stockerau, Schwendt und Piesendorf hat zu diesem Ergebnis geführt. Vier Wechselbrücken gingen nach Cristuru, zwei Wechselbrücken inklusive Baumaterial und zwei Pkw-Transporte gingen nach Cluj, vier Wechselbrücken über GAiN Deutschland nach Lettland/Ukraine und dann war noch die letzte Wechselbrücke des Jahres, die ging am 4. Dezember nach Chiselet zu einem neuen Partner. Dies war der erste Hilfstransport in so einem Ausmaß zu diesem Partner, eine Freikirche, die eine großartige Arbeit unter Roma macht und ca. 80 Kinder betreut. Die Freude war riesengroß und über zwei Wochen hinweg bekamen wir Fotos mit „happy faces“ von Menschen, die sich sehr über diese Hilfsgüter kurz vor Weihnachten gefreut haben.

Bitte um eure Hilfe.

Die Hilfsgütersammlung ist eine unserer kostenintensivsten Bereiche und wir merken, dass wir an unsere Grenzen kommen. Viele andere Organisationen haben damit bereits aufgehört, weil es finanziell defizitär war.

Wir sehen die Nöte der Menschen in vielen Ländern und damit auch die Notwendigkeit dieser Hilfsgütersammlungen. Gerne möchten wir das ausbauen und hoffen auf euer Verständnis.
Wenn wir pro Sack/Kiste/Schultasche/Möbelstück an Hilfsgütern auch 5 € dazubekommen würden, dann wären damit die Transportkosten gedeckt.
Natürlich freuen wir uns auch über größere Beträge. Danke, dass ihr da an uns denkt.

Wir wollen mehr.

Zum Ausbau dieser Hilfsgütersammlung suchen wir weitere SammelstellenbetreiberInnen in der Steiermark, im Großraum Stadt Salzburg, Oberösterreich, Niederösterreich West und Süd, Tiroler Oberland, Vorarlberg und Kärnten.
Wer kann uns helfen? Wer hat eine Garage zur Lagerung und Sortierung der Hilfsgüter zur Verfügung bzw. einen Platz, wo wir eine Wechselbrücke (Container auf Füßen) aufstellen können?

Bitte meldet euch bei Christian Hirner (Mobil: 0688 8205298).

Gemeinsam mit Mitarbeitern der Tischlerei Rehan gestalten wir die neue Fassade, mit den Fassadenelementen der FA. Rieder.

Der Umbau des Lagers nimmt Formen an

Die „neuen" Möbel aus dem ehemaligen Canisius-Heim in Horn. Danke an die Plus Immobilien GmbH

Haupteinsatzgebiet Rumänien

Vor allem in das Projekt der Organisation Asociatia Splendoarea Muntilor (ASM) haben wir auch im letzten Jahr viel investiert.

Hier führten wir **zwei Baueinsätze** durch, vom 17. bis 23. März und 5. bis 12. Mai im Kinder-Tageszentrum Cluj.
Mit dabei waren:

* acht Österreicher und drei Deutsche von der Tischlerei Rehan und sechs bis acht rumänische Helfer

Durchgeführte Arbeiten:

Frontfassade mit Fassadenplatten der Fa. Rieder gestaltet; im Lagerbereich Zwischendecke eingezogen, Stiege betoniert, zwei Trennwände eingezogen, Waschküche aufgemauert, neues Fenster und neue Außentüre versetzt; Teile der Wand zum Nachbarn neu aufgemauert (war nur eine Plattenwand); Wand zum zweiten Nachbarn isoliert; aus Horn gespendete Möbel abgeladen und verräumt; gespendete Isolationswolle der Fa. Sager abgeladen und verräumt.

Die neue Frontfassade.

Schaut doch sehr einladend aus, oder?
Danke an die Firmen Rieder und Sager für die Fassadenelemente und Isolierung.

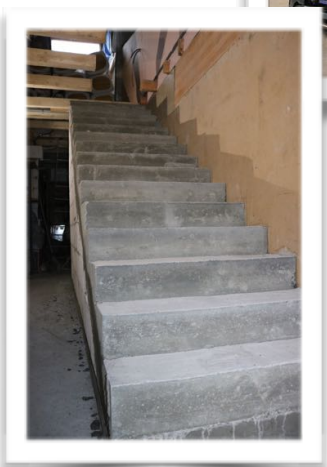
Sommerprojekt

Das war eigentlich ein Tiefpunkt in unserer Projektreisenarbeit. KEINE Anmeldungen! Trotzdem sahen Christian Hirner und ich die Notwendigkeit nach Cluj zu fahren, um kleinere Jobs zu erledigen bzw. zur Ermutigung der rumänischen Freunde.
Was konnten wir erledigen:

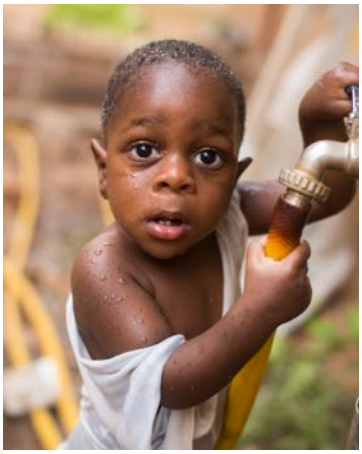
* Isolierung der Außenwände im Lagerbereich, Teileinrichtung der Werkstatt
* Durchbruch im ersten Stock; Vorbereitung für den Einbau einer brandhemmenden Türe
* diverse Reinigungsarbeiten

Zusätzlich sind wir noch nach Tureac und nach Targu Mures gefahren, um dort die Projekte zu sehen. Besuch des „Roma-Projektes" und Kauf von Körben.

Peter Heinz
Projektleitung



Patenschaften



Haiti

Uganda

Indien

Haiti über GAiN/D

Aktuell haben **55 Kinder ein Zuhause** gefunden und **268 Kinder** erhalten **Schulbildung**. Auch das angrenzende Dorf mit ca. 2.100 Personen profitiert zuweilen durch einzelne kleinere Projekte. Der Neubau der Schule und die neuen Toilettenanlagen wurden Anfang des Jahres eingeweiht. Der Antrag auf staatliche Fördergel- der für den Weiterbau der Schule – weitere vier Klassenzimmer von insgesamt 16 – musste auf 2019 verschoben werden und wurde inzwischen positiv beschieden. Sechs erwachsene Kinder verlie- ßen das Heim, sechs neue kamen im September dazu. Elf Jugend- liche nahmen am **Ausbildungs- programm** teil.

Für den **Bau von Mitarbeiterwohnungen** wurde ein benach- bartes Stück Land gekauft. Für den Betrieb des Gästehauses konnte eine **neue Mitarbeiterin** gewonnen werden. Ein Ersatz für den defekten Generator, die er- höhten laufenden Kosten und der Werteverfall der Währung Haitis verringerten das monatliche Budget leider deutlich.

Insgesamt 63.144 € an Hilfe aus Deutschland, davon 74 Patenschaften (drei aus Österreich).

Uganda über GAiN/D

Die Arche Noah schafft es durch ihre drei Schulzweige – Kindergar- ten, Grundschule, weiterführende und berufliche Schule – Kinder zu bilden, zu ernähren und zu bekleiden, egal ob sie im Heim wohnen oder nur die Schule besuchen. **700 Kinder** bekommen Nahrung, Kleidung und bei Bedarf eine medizinische Versorgung. Die Paten aus Deutschland und anderen Ländern, z.B. Kanada und Holland, tragen gemeinsam dazu bei, dass das Leben von Waisenkindern nachhaltig verändert werden kann. Die weiterführende Schule hat inzwischen einen so guten Ruf, dass sich immer mehr Kinder um Aufnahme bewerben.

Die Eltern der Schüler, die nicht im Kinderdorf wohnen, wurden zu einem Weihnachtsmusical der Heimkinder eingeladen. Danach erhielten sie einen Weihnachts- korb mit Grundnahrungsmitteln. **500 Familien** wurden so be- schenkt. 2018 ist es trotz der Auf- nahme von 47 Kindern im Kinder- heim gelungen, 57 weitere wieder in Familien unterzubringen, die bisher höchste Zahl. Kinder sollen nicht in Institutionen aufwachsen, sondern in Familien.

Insgesamt 118.923 € an Hilfe aus Deutschland, davon 208 Paten (vier aus Österreich).

Indien über GAiN/D

IIn Dehradun, einer Stadt am Fuße des Himalayas, leben ehemalige Schlangenbeschwörer jetzt davon, dass sie Müll sammeln und ihn an Zwischenhändler verkaufen, die Recyclingfirmen beliefern. Sie waren Analphabeten und konnten deshalb keinen gut bezahlten Job annehmen. Eine weitere Gruppe von unterdrückten Menschen, die anstrengender körperlicher Arbeit nachgehen und dafür nur sehr niedrige Löhne erhalten, sind die Bauarbeiter. Die Menschen sind arm, die Lebensbedingungen in dieser Gegend sind schlecht, ungesund oder sogar gefährlich.

Damit wenigstens die Kinder eine Chance bekommen, einmal ein anderes Leben zu führen, bietet unser Partnerwerk ihnen den Besuch einer **Tagesstätte mit Schule** an. Neben Bildung, Nahrung und medizinischer Versorgung lernen sie dort auch ein hoffnungsvolles Lebenskonzept kennen. Für 20 der „Müllkinder“ sucht GAiN Paten. Sieben Kinder konnten 2018 vermittelt werden.

Insgesamt 37.800 € an Hilfe aus Deutschland, davon 69 Patenschaften (eine aus Österreich).

Rumänien

Rumänien

Dieses Patenschaftsprojekt haben wir vorerst auf Eis gelegt. Neben weiteren behördlichen Auflagen kam nun der Umstand dazu, dass Eltern aus Tureac ihre Kinder nicht ins Internat nach Cluj gehen lassen wollen, weil sie zu Hause gebraucht werden.

Außerdem hat die Präsenz der Familie Rehan in Tureac und ihr positiver Einfluss auf Familien, besonders auf Kinder, viel verändert.

Die bis dato gespendeten Gelder werden für die Kinderarbeit zur Verfügung gestellt. Einkauf von Lebensmitteln bei Freizeiten, Unterstützung für Kinder in Not, Hilfe bei Schulkosten, …

Mit dem Bau einer Tischlerei in Tureac finden zurzeit drei Männer Arbeit.

Israel

Holocaustüberlebende über GAiN/D

320 Holocaustüberlebende wurden durch unser Patenschaftsprogramm unterstützt, z.B. indem sie von unseren Mitarbeitern vor Ort regelmäßig besucht wurden oder die Möglichkeit bekamen, an wöchentlichen Schalomhaus-Treffen in ihrer Nachbarschaft teilzunehmen. So helfen wir ihnen, ihre Einsamkeit zu überwinden. GAiN unterstützte **110 Schalomhäuser**. Die Holocaustüberlebenden erhalten Lebensmittelgutscheine im Wert der Patengelder. Für unser Gästehaus in Cäsarea lief im Sommer der Mietvertrag aus. Unserem Partner Helping Hand Coalition ist es gelungen, ein neues Anwesen zu finden. Seit Oktober finden hier Konzerte, Begegnungen mit Gruppen aus Deutschland und andere Treffen für die Überlebenden statt.

Die Einwanderung nach Israel hat im letzten Jahr noch einmal zugenommen. Neben Juden aus Europa, der Ukraine und Russland sind es vor allem äthiopische Juden, die ins Land kommen. Sie haben kaum Ausbildung, sind meist bedürftig und brauchen Unterstützung. Unsere Partner helfen ihnen mit GAiN-Hilfsgütern.

Insgesamt 169.009 € an Hilfe aus Deutschland, davon 320 Patenschaften (drei aus Österreich).

Haiti - Update

Die ökonomische Situation in Haiti wird immer schlechter. Der Verfall der haitianischen Währung geht weiter. GAiN/D musste Maßnahmen ergreifen und leider Unterstützungen kürzen.

* für den Erweiterungsbau wurde wieder um Förderung bei der deutschen Entwicklungshilfe angesucht
* Israelite, die Gästehausmanagerin hat das Projekt verlassen um in den nächsten zwei Jahren auf dem OM Schiff weitere Erfahrungen zu sammeln. Wir sind dankbar, mit Yrene einen prompten Ersatz gefunden zu haben
* Bei der Photovoltaikanlage mussten einige Elemente ausgetauscht und eine neue Steuerung eingebaut werden
* Von einem Nachbarn konnte noch Land dazu gekauft werden, was uns in Zukunft bei der Gestaltung vor allem den Mitarbeiterunterkünften helfen wird. Weil die Gottesdienste nun im Auditorium stattfinden konnte das alte Gebäude abgerissen werden, um für diese Wohnungen Platz zu machen
* Und dann war da noch der neue Spielplatz

DART
Katastrophenhelfer im Einsatz

Einsatz in der Ukraine

Seit 2018 arbeitet GAiN/D mit einem sehr engagierten Partner zusammen, dessen Mitarbeiter sich mit ganzem Herzen um die Menschen im gefährlichen Krisengebiet in der Ostukraine kümmern. Sie riskieren ihr Leben, wenn sie Nahrungsmittel, Kleidung und andere Güter zu den Menschen bringen, die nicht fliehen konnten, weil sie zu arm, zu alt oder zu krank waren.
Auch die Hilfe für unseren langjährigen Partner im Westen lief im letzten Jahr weiter. Die Abwicklung ist unkompliziert, alle 14 Tage bringt der Partner zwei leere Wechselbrücken und GAiN stellt zwei gefüllte Wechselbrücken zur Verfügung. Die Hilfsgüter werden in der Westukraine verteilt. Die Partnerorganisation arbeitet wiederum mit anderen Wohltätigkeitsorganisationen zusammen.

Ukraine, Kriegsgebiet (Oktober 2018):
Ein vierwöchiger **Katastrophenhilfeeinsatz** (Oktober) im Kriegsgebiet war ein Höhepunkt der Hilfe von GAiN.

Ein Team von ehrenamtlichen Katastrophenhelfern unter- stützte die Arbeit unserer Partner im Krisengebiet der Ukraine. In einem vierwöchigen Einsatz richteten die Katastrophenhelfer mit dem dortigen Partner ein Hilfsgüterlager ein, ermöglichten eine Krankenstation an einem Grenzübergang und renovierten das Haus für eine alleinstehende Mutter mit drei Kindern.

Aus der Buchhaltung

In der Jahresbilanz 2018 weist GAiN ein Minus von 21.531€ aus. Eine positive Herausforderung für jede gemeinnützige Non-Profit-Organisation sind die zweckgebundenen Spenden. Sie müssen aus buchhaltungstechnischen Gründen separat ausgewiesen werden und haben dann eine negative Auswirkung auf das Jahresergebnis, obwohl unsere Bankguthaben 2018 höher sind als im Vorjahr. Nach Rücksprache dürfen wir zum Jahresanfang 2019 zweckgebundene Spenden als freie Spenden umbuchen. So können wir das neue Jahr mit einem soliden Plus starten.

Ein großes Dankeschön an unseren **Bertl Kobler** für die anstandslose Führung unserer Buchhaltung in einer nicht einfachen Zeit des Umbruchs und an den zuständigen „Chefbuchhalter" von Campus für Christus Schweiz**, Markus Rechsteiner,** für die Aufbereitung des Jahresabschlusses.
Ein Dankeschön auch an die **Rechnungsprüfer Christoph Neuwirth, B.A. und DI Johannes Mantler** für die Prüfung des Jahresabschlusses und an die **Wirtschaftsprüfungskanzlei Dr. Kurt Braito** für die jährlichen Prüfungsarbeiten im Rahmen der Steuerabsetzbarkeit.

Peter Heinz, Leiter GAiN Austria

Gewinn und Verlustrechnung 01.01.2018 bis 31.12.2018	2018	2017
Spenden	**381'371.29**	**376'582.18**
davon mit Zweckbindung	*379'290.29*	*363'997.25*
Subventionen und Zuschüsse	**8'495.00**	**6'963.00**
Einnahmen aus Dienstbereichen	**0.00**	**1'080.00**
Veränderung des Standes an Finanzierungsbeiträgen mit Zweckbindung	**-39'853.08**	**-21'732.16**
Sonstige Erträge	**500.00**	**2'212.26**
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
Materialaufwand	198'712.16	156'951.93
Aufwendungen für bezogene Leistungen	134'952.00	159'331.10
Dienst- und Projektfinanzierung	22'581.95	17'408.07
Total Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	**356'646.11**	**333'691.10**
Abschreibungen		
Auf immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens und Sachanlagen	**1'086.47**	**1'244.80**
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**14'321.54**	**14'404.80**
Betriebsergebnis	**-21'539.91**	**15'764.58**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**11.09**	**8.57**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**0.00**	**0.00**
Finanzergebnis	**11.09**	**8.57**
Steuern vom Einkommen	**2.78**	**2.14**
Ergebnis nach Steuern	**-21'531.40**	**15'771.01**
Jahresüberschuss / Verlust	**-21'531.40**	**15'771.01**
Zuweisung / Entnahme Gewinnrücklagen	**-21'531.40**	**15'771.01**
Jahresgewinn	**0.00**	**0.00**
Bilanzgewinn	**0.00**	**0.00**

Aktiva	31.12.2018	31.12.2017
I. Anlagevermögen		
1. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Software	1.00	1.00
2. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1'928.93	3'015.40
Sachanlagen Gesamt	1'928.93	3'015.40
Total Anlagevermögen	**1'929.93**	**3'016.40**
II. Umlaufvermögen		
1. Vorräte		
Hilfsgüter	30'250.00	34'015.94
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0.00	0.00
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	18'239.03	16'531.97
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände Gesamt	18'239.03	16'531.97
davon fällig < 1 Jahr	*18'239.03*	*16'531.97*
3. Guthaben bei Kreditinstituten	79'409.66	55'923.90
Total Umlaufvermögen	**127'898.69**	**106'475.81**
III. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	**0.00**	**11.96**
Summe Aktiva	**129'828.62**	**109'504.17**

Passiva	31.12.2018	31.12.2017
I. Eigenkapital		
1. Vereinsvermögen		
Nettovereinsvermögen	0.00	0.00
Gewidmete Gewinnrücklagen	4'636.27	26'167.87
Vereinsvermögen Gesamt	4'636.27	26'167.87
2. Bilanzgewinn		
Jahresgewinn	0.00	0.00
Eigenkapital im engeren Sinn	**4'636.27**	**26'167.87**
II. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	0.00	346.80
davon fällig < 1 Jahr	*0.00*	*346.80*
III. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus noch nicht widmungsgemäss verwendeten Zuwendungen	116'460.07	76'606.99
davon fällig < 1 Jahr	*116'460.07*	*76'606.99*
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0.00	884.65
davon fällig < 1 Jahr	*0.00*	*884.65*
3. Sonstige Verbindlichkeiten	8'732.28	5'497.86
davon fällig < 1 Jahr	*8'732.28*	*5'497.86*
davon aus Steuern	*0.00*	*261.97*
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	*2'986.61*	*3'965.79*
Verbindlichkeiten Gesamt	**125'192.35**	**82'989.50**
davon fällig < 1 Jahr	*125'192.35*	*82'989.50*
Summe Passiva	**129'828.62**	**109'504.17**

Unser Motto

Leid lindern * Würde wahren * Hoffnung bringen

Drei Schlagwörter, die unsere Arbeit bestens beschreiben.

Kann GAiN Leben retten?

Ja, in einigen unserer Projektländer tun wir das tatsächlich.

In Benin erhalten Menschen lebensnotwendiges Trinkwasser. Man rechnet aus der Erfahrung der letzten zehn bis 15 Jahre, dass ein gebohrter Brunnen reines Trinkwasser für 1000 Personen spendet und das über Jahre hinweg. Die unmittelbaren Folgen daraus sind:

1. keine Krankheiten und Todesfälle mehr wegen verschmutztem Trinkwasser.
2. Mädchen brauchen nicht mehr Wasser tragen, sondern können zur Schule gehen.
3. Frauen brauchen ebenfalls nicht mehr stundenlang Wasser tragen, sondern können sich auf den Anbau von Früchten und Gemüse konzentrieren.

In Uganda nimmt das Kinderheim Arche Noah verlassene Säuglinge auf. Manche dieser Säuglinge werden in Toiletten oder auf dem Feld gefunden, dem Sterben überlassen.

Leid lindern - Würde wahren

GAiN hilft Flüchtlingen im Irak, aber auch in Österreich, und bekämpft Armut, nicht nur in Dritte-Welt-Ländern.
In Rumänien helfen wir durch unsere Partner Lebensumstände zu verbessern, indem wir Familien mit den notwendigsten Dingen des Lebens versorgen. Carepakete mit Grundnahrungsmitteln, Hilfspakete mit Kleidung und Gebrauchsgegenständen des Alltags werden an diese Familien weitergegeben.

Diese Leute schämen sich manchmal, wenn ihre Armut sichtbar wird. Daher ist es ihnen wichtig, dass im Besonderen ihre Kinder ordentlich gekleidet sind und mit adäquaten Schulsachen in die Schule gehen können.

Hoffnung bringen

GAiN fördert Bildung, gibt Kindern eine Chance auf eine hoffnungsvolle Zukunft.
Mit Freiwilligen in Sommereinsätzen helfen wir für Familien Wohnsituationen zu verbessern, indem wir ein bis zwei Zimmer sanieren, ihnen Material für weitere Renovierungsarbeiten überlassen oder gleich einen Zubau mit Küche oder Bad bauen.

Dadurch bringen wir Hoffnung, was unser zentrales Anliegen und ein Teil unseres Mottos ist.
Das wollen wir in allen unseren Projekten tun.

Vor allem aber auch unser gelebtes Zeugnis der Liebe soll Menschen auf den hinweisen, der der wirklich echte Hoffnungsträger ist.

Dabei zählt für uns jeder Einzelne.
Wer Hoffnung hat, kann etwas verändern.
„Wer einem Menschen Hoffnung bringt, bringt Hoffnung für die ganze Welt“, so würde das Zitat aus dem Talmud wohl in der GAiN-Version lauten.

Mach mit!

Gerne würden wir noch mehr dazu beitragen, dass benachteiligten Menschen bzw. Menschen in Not geholfen wird. „Das, was ihr da macht, ist ja nur ein Tropfen auf dem heißen Stein“, höre ich immer wieder. Ja, das stimmt, aber zumindest für die Menschen, denen wir helfen konnten, gibt es neue Hoffnung. Natürlich können wir nicht überall helfen, aber wir können punktuell die Lebenssituation von Menschen erheblich verbessern.

Um unsere Projektarbeit zu intensivieren, suchen wir Menschen, vielleicht gerade dich, die unser Anliegen teilen bzw. ein Herz für Menschen in Not haben.

Heuer im April ist Gloria Buttinger zu uns gestoßen. Darüber freuen wir uns sehr und hoffen, dass sich noch weitere Mitarbeiter finden.

1. Mehr Mitarbeit heißt:

* wir können unsere Hilfe ausbauen
* wir können noch effektiver sein, in dem was wir tun

2. Mehr Sammelstellen heißt:

* mehr ehrenamtliche Helfer können sich engagieren
* mehr Transporte können stattfinden
* mehr Hilfsgüter gelangen zu noch mehr Menschen in Not - so könnten wir zum Beispiel in weitere Länder expandieren
* noch mehr Menschen können wir Hoffnung geben
* mehr neue Arbeitsmöglichkeiten können geschaffen werden, z.B. durch Secondhandshops

3. Mehr Spender!

Wenn es dir nicht möglich ist, irgendwie persönlich zu helfen, aber du findest unsere Arbeit cool, dann hilft uns auch eine einmalige oder noch besser regelmäßige Spende:

* Mit 10 € pro Monat können wir jährlich ca. 25 Bananenkisten Hilfsgüter verschicken
* Mit 25 € pro Monat kannst du eine Patenschaft für ein Kind in Haiti, Uganda oder Indien übernehmen und dazu beitragen, dass dieses Kind versorgt wird und eine schulische Bildung erhält
* Mit 50 € pro Monat können wir 500 km mit einem Transport-LKW fahren
* Mit 100 € pro Monat bist du ein „Schlüsselspender“, der uns Finanzen garantiert, die wir dort einsetzen, wo gerade Not ist
* Mit einer Spende von 500 € können wir für zwei Familien in Rumänien je ein Schwein kaufen
* Mit einer Spende von 1.000 € sind Miete und Betriebskosten für einen Monat in Tageszentrum Cluj bezahlt
* Mit einer Spende von 3.500 € ist ein halber Brunnen in Afrika finanziert. Ein Brunnen gibt 1.000 Menschen frisches Wasser

4. Wir suchen Firmen!

Immer wieder suchen wir für unsere Projekte Baumaterialien, Lebensmittel, Schulmaterialien und andere Dinge. Oftmals müssen Firmen viele Tausende Euros in die Hand nehmen um fehlerhafte Produktionen, Überproduktionen oder Lebensmittel, die an die Grenze ihres MHD kommen, zu entsorgen.
Bitte kontaktieren Sie uns, vielleicht können wir Ihnen sparen helfen und Sie und wir so zu einer Win-win-Situation kommen.
Firmen, die uns bereits sehr geholfen haben, sind z.B. die Firma Sager/CH, Fa. Egger/Wörgl, Fa. Rieder/Maishofen, Tischlerei Rehan/D, Fa. Gaul’s Catering/D, Fa. Bernard Ingenieure/Hall, Fa. Auto Lacher/St.Georgen, Fa. IGA Geowasser/Wals.

Rufen Sie mich an: Peter Heinz: +43 676 3440036 oder schreiben Sie mir: pheinz@gain-austria.at, wenn Sie entsprechende Ware hätten.

Global Aid Network
GAiN Austria
Gerhard-Bronner-Strasse 1/1A
A-1100 Wien
Tel. +43 1 377 77 77
office@GAiN-austria.at

Ansprechpartner
Peter Heinz
pheinz@gain-austria.at

Spendenkonto
Global Aid Network
Volksbank Hallein
IBAN: AT16 4501 0000 2013 8681
BIC: VBOEATWWSAL

Spendenabsetzbarkeit
GAiN Austria
steht auf der Liste des BMF
für begünstigte Spendenempfänger
Nr. SO2419

www.GAiN-Austria.at